



## Niederschriftsauszug

---

Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Ludweiler vom 21.03.2022

**Top 2      Ukraine Krise**

## Janina Zell

---

**Von:** Erik Kuhn <erik.kuhn@spd-fraktion-voelklingen.de>;  
**Gesendet:** Donnerstag 3. März 2022 8:04  
**An:** Ratsangelegenheiten <ratsangelegenheiten@voelklingen.de>; Sekretariat OB <sekretariat-ob@voelklingen.de>; Sekretariat BM <sekretariat-bm@voelklingen.de>;  
**CC:** Andreas Willems <andreas.willems@rvsbr.de>; Dieter Peters <peters--dieter@web.de>; Stephan Tautz <stephan.tautz@stadtrat.voelklingen.de>; Stefan Rabel <rabel@web.de>; Manfred Jost <manfred.jost@stadtrat.voelklingen.de>; Paul Ganster <paul.ganster@stadtrat.voelklingen.de>; Dennis Baldauf <dbaldauf@t-online.de>;  
**Betreff:** Ukraine Krise

### **DRINGEND: UKRAINE KRISE, Vorbereitende Maßnahmen in Völklingen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
vor einer Woche hat der russische Diktator Vladimir Putin mit seiner Armee die Ukraine überfallen. Seitdem herrscht ein verheerender Krieg. Das ukrainische Volk wehrt sich vehement, viele Menschen, vor allem Kinder und Ältere fliehen über die westliche Grenze. Im Saarland seien bis heute über 3000 Menschen angekommen. Eine größere Welle von ankommender Geflüchteter ist durchaus denkbar. Als Fraktion im Rat der Stadt liegen uns bis heute keinerlei Informationen über vorbereitende Maßnahmen seitens der Stadtverwaltung vor. Gerne wüssten wir, wie sich die Verwaltung auf die bevorstehende humanitäre Sondersituation vorbereitet. Viele Fragen werden auch seitens der Bevölkerung an uns herangetragen. Leider sind wir nicht in der Lage, qualifiziert zu antworten. Hier ein Auszug aus Fragen, die uns aktuell umtreiben:

- Gibt es einen Krisenstab, der sich federführend um die Situation kümmert, der die Lage abschätzt und vorbereitende Maßnahmen steuert? Wer ist in diesem Krisenstab beteiligt? Warum sind die Ratsfraktionen und die Ortsvorsteher hier nicht involviert?
- Ist die Zahl der zu erwartenden Geflüchteten nach dem Königsteiner Schlüssel bekannt?
- Gibt es Kontakt zu ukrainischen Familien aus Völklingen, die ggf. Verwandte und Freunde aufnehmen würden oder die als Übersetzer/innen unterstützen könnten?
- Sind nach aktueller Abschätzung ausreichend Wohnungen nach dem Königsteiner Schlüssel zur Verfügung?
- Gibt es darüber hinaus Kapazitäten auf „freiwilliger“, humanitärer Basis?
- Wo werden die Geflüchteten ankommen? Gibt es eine zentrale Anlaufstelle, ist hier an eine Registrierung gedacht? Können ggf. berufliche Erfahrungen der Menschen zur Selbsthilfe herangezogen werden? (Medizinisches Fachpersonal, Lehrpersonal, sprachliche Kenntnisse, Handwerker, Köche ...)
- Sind die zuständigen Fachdienste ausreichend personalisiert oder müssen ggf. andere Fachdienste unterstützen?
- Steht das Personal physisch bereit oder befinden sich viele im Homeoffice und sind schlecht erreichbar?
- Werden freie Unterkünfte in Völklingen zentral in der Verwaltung gesammelt? (Hotels, Ferienwohnungen, Leerstände auch gewerblicher Art, Fremdenzimmer...). Gibt es außer der Kontakt E-Mail Adresse des Innenministeriums eine Anlaufstelle in der Völklinger Verwaltung dazu?
- Steht die Verwaltung in Kontakt mit Vermieterinnen und Vermietern?
- Werden öffentliche Gebäude (z.B Sporthallen) für eine Notaufnahme vorbereitet? Wird für eine solche Maßnahme bereits Mobiliar vorbereitet bzw. die Beschaffung über Bundeswehr, THW, Rotes Kreuz gesichert?
- Ist an eine Internetanbindung in den Notunterkünften gedacht, um Informationen aus der Heimat erhalten zu können und Kontakte zu den Kämpfenden zu halten? Ausreichend Lademöglichkeiten für Mobiltelefone?
- Sind die genannten Hilfsorganisationen und andere karitative Einrichtungen im Boot? Steht die Verwaltung in Kontakt mit den Organisationen, die ggf. auch mit ehrenamtlichen Helfenden unterstützen könnten?
- Gibt es bereits Pläne für die Sammlung von Verpflegung, Kleidern, Hygieneartikel, Spielzeug etc.?
- Gibt es eine Liste von weiteren Hilfsmöglichkeiten, die ggf. Transporte in die Kriegsgebiete organisieren?
- Unter den Geflüchteten werden viele Kinder erwartet. Wie bereitet man sich auf die Betreuung,

- Beschulung, psychologische Hilfe der schwächsten Gruppe dieses Krieges vor?
- Gibt es Kontakte zu den kirchlichen Organisationen, um die Menschen zu betreuen, zu beraten, zu trösten?
  - Wie geht man bei der Aufnahme der Menschen mit der Coronasituation um? Gibt es Konzepte, die Lage in Sammelunterkünften hygienisch sicher zu halten und nicht noch zusätzliches ein gesundheitliches Problem zu bekommen?
  - Welche finanziellen Mittel werden benötigt? Wie ist die Situation bzgl. haushaltsloser Zeit? Gibt es Zusagen des LAVA, wie damit umgegangen werden kann? Gibt es wichtige Entscheidungen, bei denen der Rat einbezogen werden muss?
  - Wie sensibel geht Völklingen mit der Kriegssituation um? Die Fastnachtsaktivitäten, die trotz Corona geplant waren, wurden abgesagt, Friedensdemos stattdessen abgehalten. Ist es sinnvoll, in einer solchen Situation einen Frühlingsmarkt anzukündigen? Welche weitere Auswirkungen wird die Krise auf das 1200 Jahr Programm haben?
  - Gibt es ausreichend Kommunikation in die Bevölkerung? Wird um Hilfe, Verständnis geworben und die Bevölkerung frühzeitig auf das Kommende vorbereitet? Warum wird die Kommunalpolitik nicht schon vom ersten Tag an als Multiplikator eingebunden?
  - Ist die SHG Klinik im Krisenstab vertreten?
  - Welche Lehren wurden aus der Flüchtlingssituation von 2015 gezogen? Gibt es Erfahrungsaustausch, damit erkannte Fehler oder Schwächen nicht wieder auftreten werden?

Diese Liste ist sicher nicht vollständig, viele neue Gedanken kommen minütlich hinzu. Nichts ist in solch einer Lage hilfreicher als eine gute Kommunikation aller Beteiligten und eine klare Organisationsstruktur der Maßnahmen. Hilfsangebote und Anfragen dürfen nicht ins Leere laufen.

Daher bitten wir DRINGEND um eine kurzfristige Unterrichtung der Kommunalpolitik in Form der Fraktionsvorsitzenden und Ortsvorsteher und in der Folge eine regelmäßige Einbindung in die Abläufe. Da diese Liste wie angesprochen nicht vollständig ist, ist eine schriftliche Stellungnahme nicht zielführend.

Freundliche und solidarische Grüße,

Erik Kuhn

Fraktionsvorsitzender der SPD Fraktion

--

Mit freundlichen Grüßen Erik Kuhn SPD Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Völklingen